Hoher Besuch in Eddelak

Pröpstliche Visitation vom 22. bis 28. Oktober 2012

Mit einem fröhlichen Taufgottesdienst endete heute die Visition der Kirchengemeinde Eddelak. Eine Woche lang hatte Propst Dr. Andreas Crystall die Gemeinde besucht, Gruppen und Kreise kennengelernt, Gespräche geführt, Sorgen und Nöte angehört. "Ich habe eine Kirchengemeinde erlebt, die nah bei den Menschen ist und die die Menschen wirklich liebt", sagte er zum Abschluss.

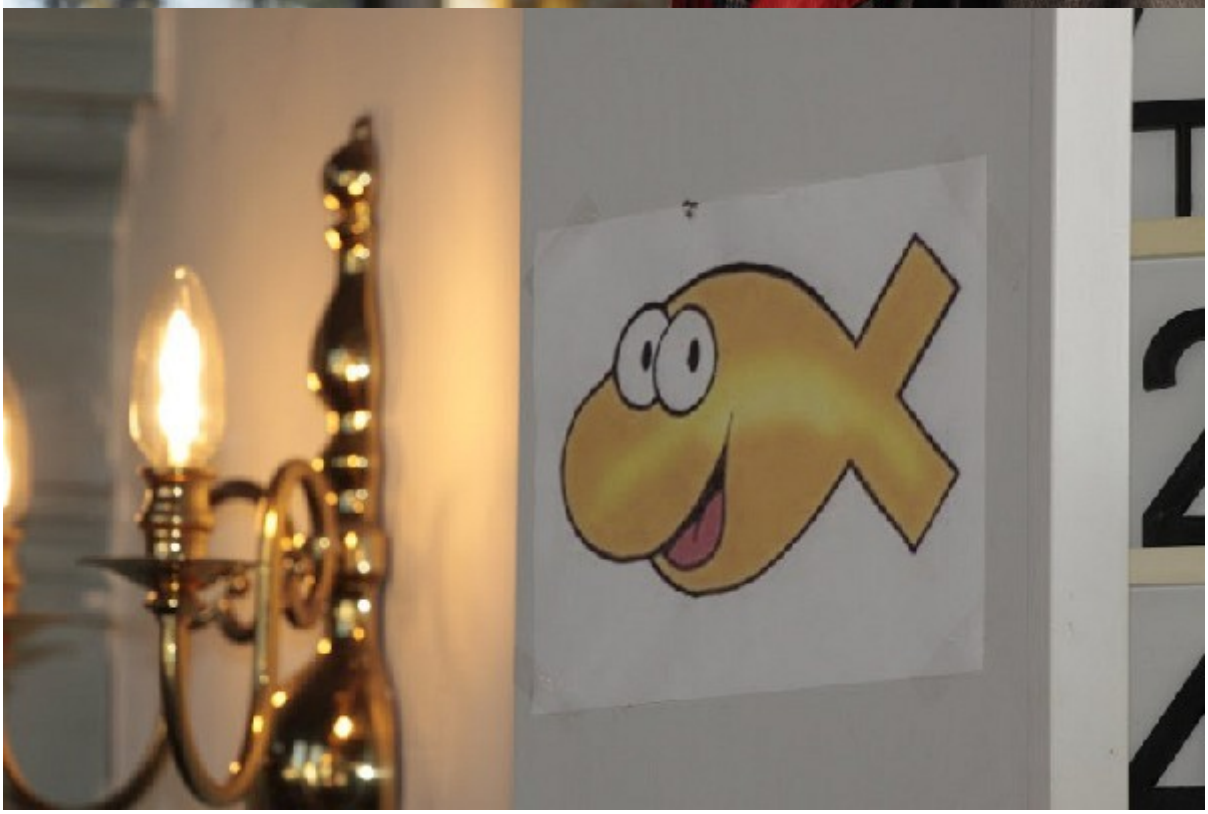
Die Visitation war lange und gut vorbereitet worden. Personal- und Organisationsenwicklerin Jenny Pfeifer hatte die Gemeinde mehrfach besucht. Gemeinsam hatte man festgestellt, dass das Thema Öffentlichkeitsarbeit einmal besonders in den Blick genommen werden sollte. Dazu gehörte die Fragestellung: Wie erleben Menschen Kirche in Eddelak? Antwort gaben zum Beispiel die Bürgermeister der zugehörigen Gemeinden Eddelak, Averlak und Dingen. Aber auch Ehrhard Stollberg, freier Journalist der Dithmarscher Landeszeitung in der Region, gab aus der ihm eigenen Perspektive gerne Auskunft. Mit Ralf Pehmöller besuchte der Propst den Evangelischen Kindergarten, der jetzt in der Trägerschaft des Kita-Werks ist, das Kirchspiel-Kollegium traf sich mit Tanja Sievers zum Thema Jugendarbeit, und dazu passend erhielt Andreas Crystall beim Konfi-Tag einen Eindruck von der Konfirmandenarbeit der Gemeinde.

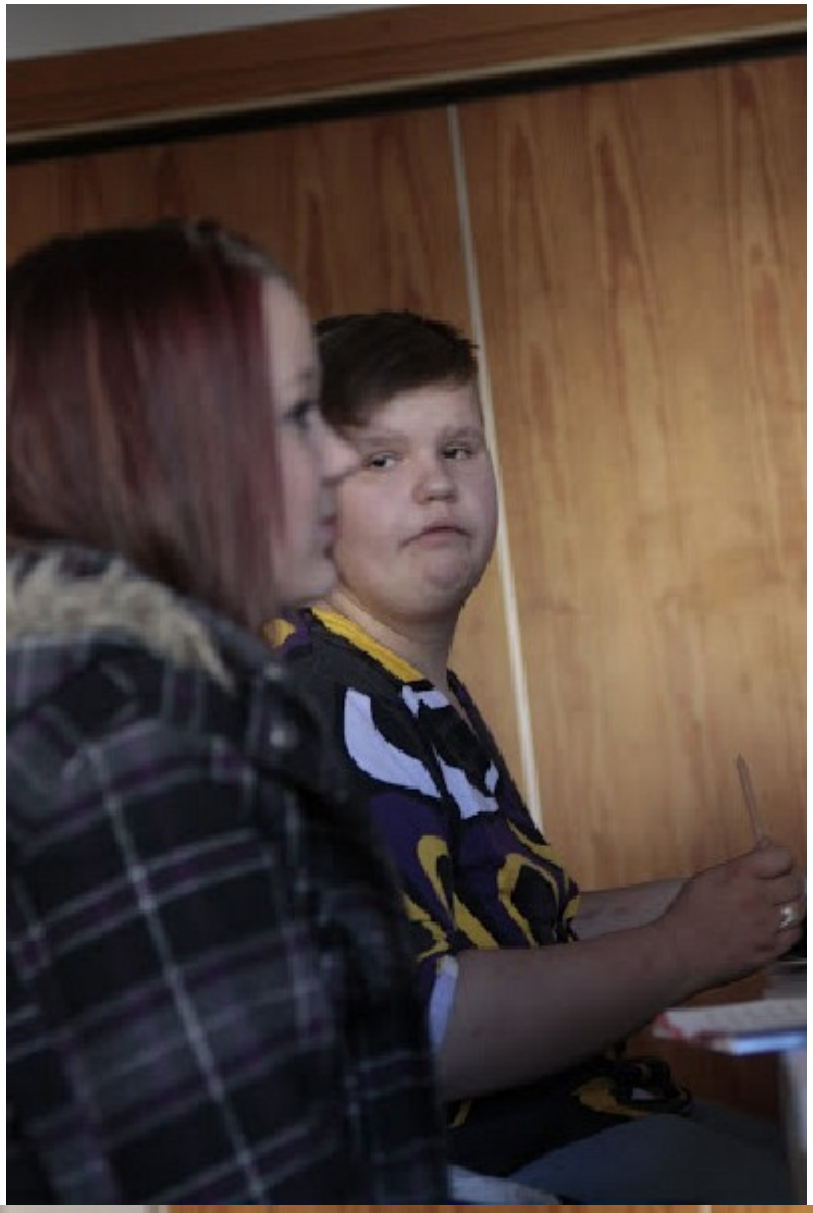
Friedhofs-Ausschuss, Kirchenwichtel, die Homepage- und die Bastelgruppe, der Propst nahm sich Zeit, die Menschen und ihre Anliegen kennenzulernen. Er lernte unter anderem Dörte und Andreas Vierth kennen, die auf dem Friedhof innovative Arbeit leisten. An vielen Punkten wurde deutlich, dass der gesellschaftliche Wandel auch an Eddelak nicht vorbeigeht, an anderen konnte der Propst aber ebenso erkennen, dass die Struktur noch dörflich ist und an vielen Stellen noch gut funktioniert. "Überall wo Kirche als gemeinschaftsstiftend in Aktion tritt, findet sie hohe Anerkennung", stellte er fest. Auf der anderen Seite sei das Thema "Kirche und Geld" immer wieder ein heikles Thema in der öffentlichen Wahrnehmung.

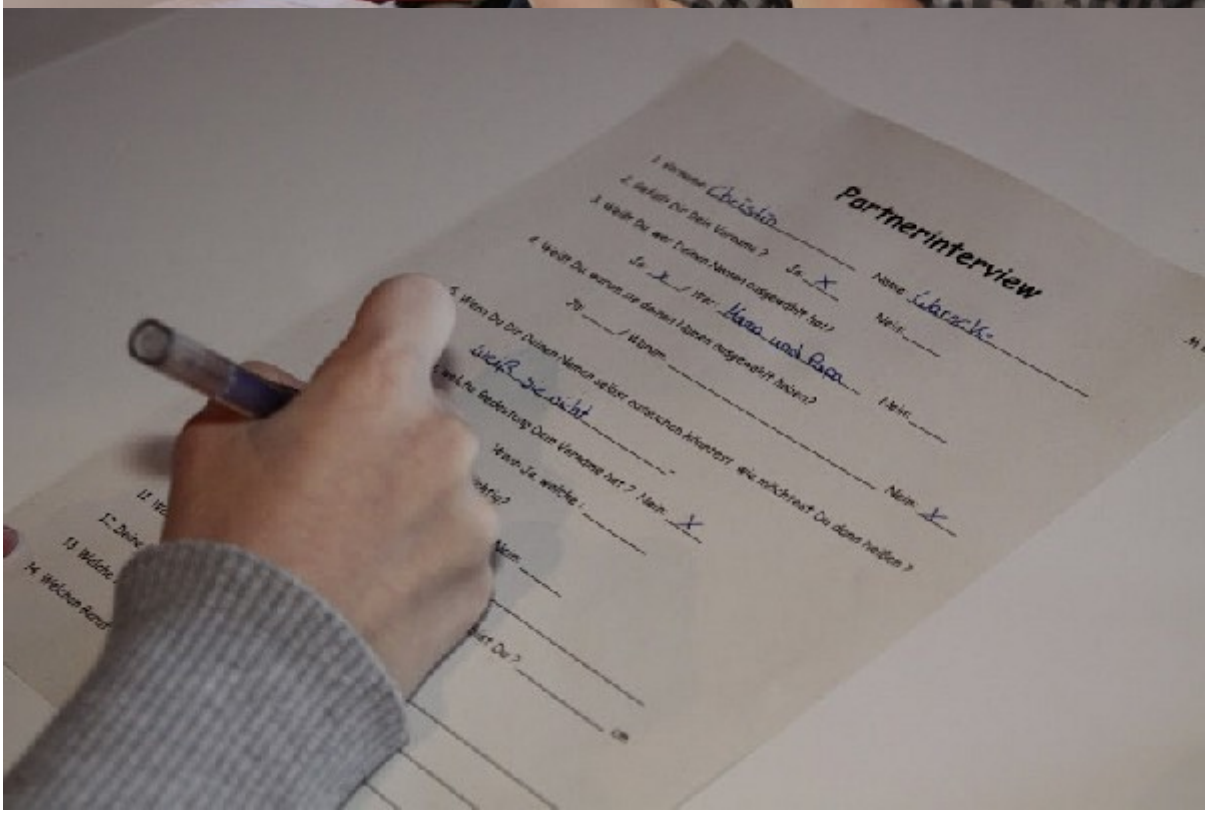
Im Gottesdienst wurden vier Konfirmandinnen getauft, in der Predigt bezog sich der Propst auf ihre Namen, die zugleich ihre Namen bei Gott seien. Die Teamer hatten gemeinsam mit Gemeindepädagogin Marlene Thiesen kleine Anspiele vorbereitet, um die Bedeutung von Wasser ins Bild zu setzen - die Wasserschlacht im Altarraum machte deutlich: Wo Wasser ist, ist Leben. Die Kirchengemeinde verabschiedete mit Dank von Norbert Bölling und Kathrin Bäthke-Kröger aus ihrem Kirchenrats-Ämtern. Zum liebevollen Büffett des Kirchenrats blieben viele Gemeindeglieder noch nach dem 1,5-stündigen Gottesdienst ein Weilchen in der St. Marien-Kirche.

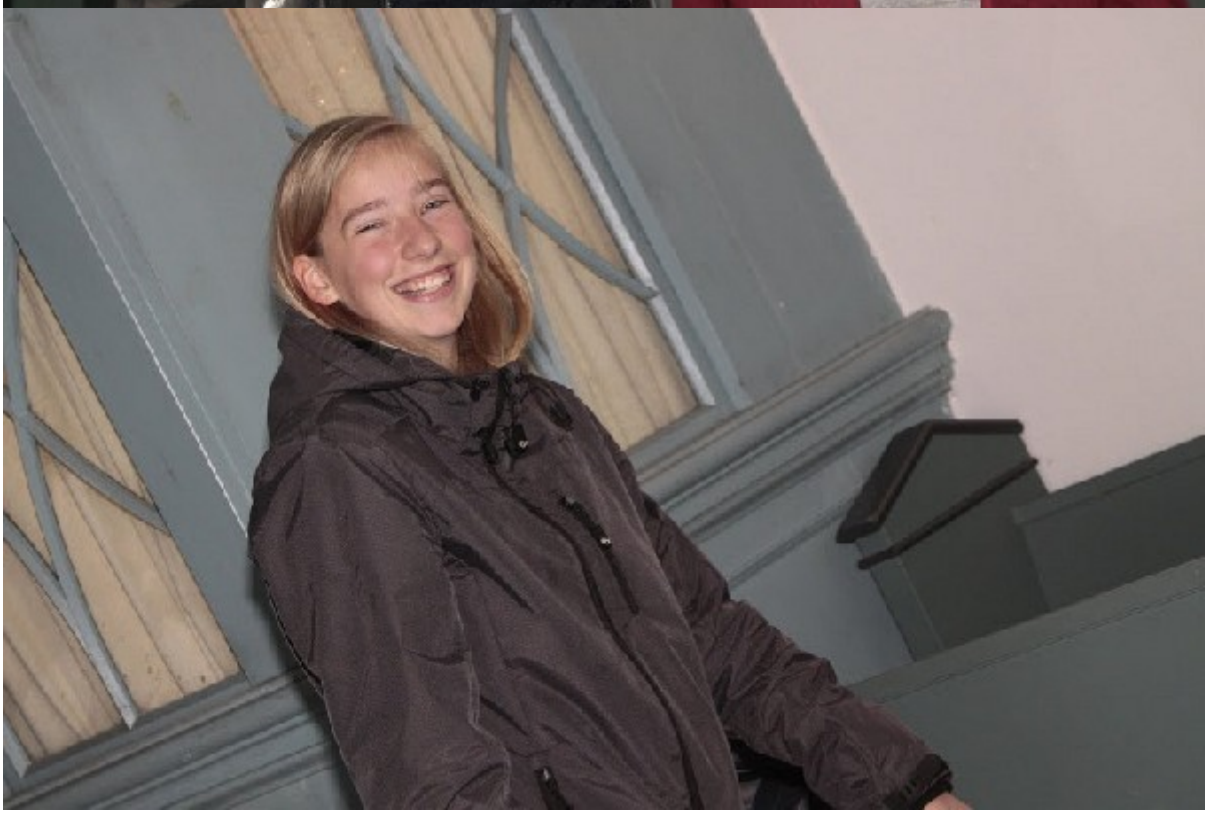
"Ich habe den Besuch als bereichernd und ermutigend erlebt", sagte zum Abschluss Pastor Rainer Petrowski. Und so soll es auch sein: Ein "wertschätzender Besuch" solle die Visitation sein, so der Propst. Sie soll im Normalfall alle sechs Jahre stattfinden.

(Inke Raabe, Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Dithmarschen)





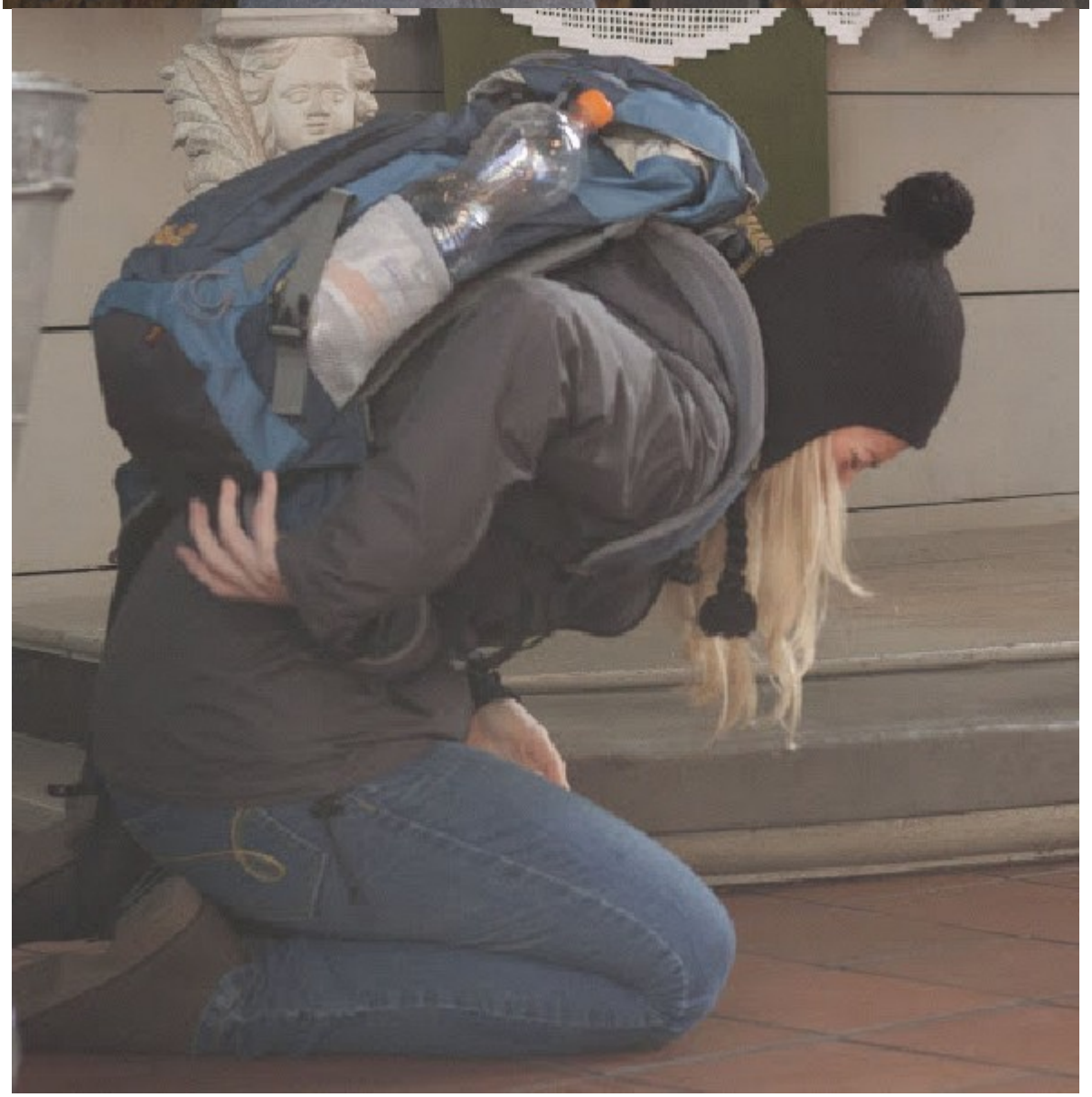

Partnerinterview

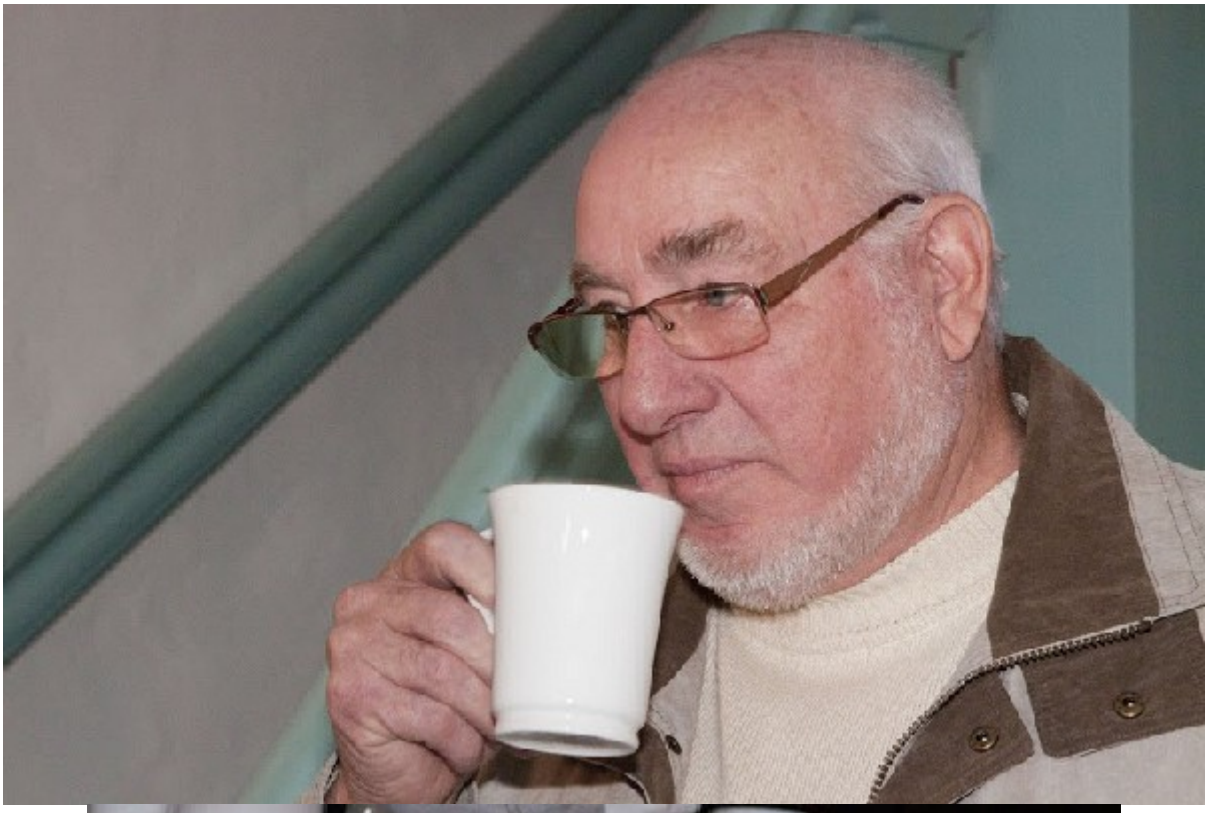


AVO

Bastel-
kalender
2013
Bastel-
kalender
2013

Näh kasten





zur Seite "Gemeinde aktuell"

[Home]